

Gegen den Trend

Ulrich Zorn, Partner der CSR Beratungsgesellschaft, nimmt sich beim Management des Mischfonds CSR Ertrag Plus die Deutsche Bundesbank zum Vorbild. Die Notenbanker machen so ziemlich alles anders als die restlichen Investoren



Ulrich Zorn verantwortet die Fondsmandate bei CSR. Zuvor war er als Portfoliomanager für Deka Investment tätig

→ **Was machte die** Deutsche Bundesbank, deren hohe Überschüsse in den vergangenen Jahrzehnten die Staatskasse auffüllten, anders als der Rest der Investoren? Alles. Die Notenbanker folgten mit ihren Wertpapierkäufen und -verkäufen entgegen dem allgemeinen Markttrend stur ihrem politischen Auftrag, den deutschen Kapitalmarkt konjunkturabhängig entweder zu stützen oder zurückzuhalten.

„Auch wir positionieren uns jeweils konträr zu allen Trendfolgern, um bei möglichst tiefen Kursen einzusteigen“, erklärt Ulrich Zorn von der CSR Beratungsgesellschaft die Anlagephilosophie des CSR Ertrag Plus. Der Absolute-Return-Fonds besteht zu rund 70 Prozent aus Renten, der Aktienanteil darf maximal 30 Prozent des Fondsvolumens ausmachen. Um den Ertrag zu stabilisieren, setzt das Fondsmanagement seit 2014 auch ein antizyklisch gesteuertes US-Dollar-Investment ein.

Um konsequent antizyklisch anzulegen, erstellt das CSR-Team unterschiedliche Trendkanäle – beispielsweise für den Dax. „Zunächst sammeln wir die Jahresprognosen der wichtigsten Bankanalysten. Anschließend nehmen wir noch einen Sicherheitsabschlag von der pessimistischsten Punktschätzung vor“, sagt Zorn. In diesem Jahr liegt sein Dax-Trendkanal zwischen 9.800 und 15.100 Punkten.

Jedes Mal, wenn sich der deutsche Leitindex von seinem bisherigen Niveau um

mindestens 250 Punkte nach oben oder unten bewegt, senkt beziehungsweise erhöht Zorn den Aktienanteil des defensiven Mischfonds auf einen Wert zwischen 30 und 0 Prozent. „Dabei gehen wir schrittweise vor und setzen unsere Strategie in der Regel über Optionen um.“

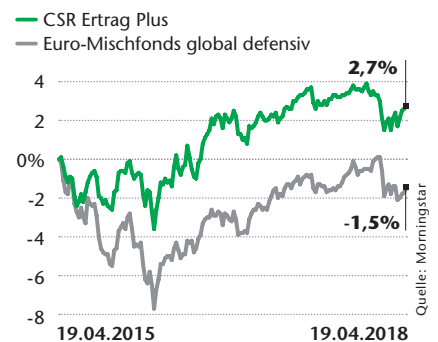
Daneben investiert er direkt in 28 der 30 Dax-Titel. „Aufgrund von Nachhaltigkeitsgesichtspunkten verzichten wir auf die Energieriesen RWE und Eon“, so Zorn. Der atomkraftfreie Fonds ist laut Rating des Imug, eines deutschen Beratungsunternehmens für Nachhaltigkeit, „für nachhaltige Investoren geeignet“ und soll neben Sparern auch Stiftungen, Kirchen, Versicherungen und Pensionskassen als Basisinvestment dienen können.

Als Referenzpunkt für die Anleihequote nehmen Zorn und seine Kollegen zwar zehnjährige deutsche Staatsanleihen, sie kaufen derzeit aber nur deutsche Hypothekenpfandbriefe. „Es klingt vielleicht lustig, ist aber ernst gemeint“, sagt der CSR-Portfoliomanager. „Staatsanleihen sind uns derzeit zu unsicher.“

Auch bei seinen Investments in US-Dollar fasst Zorn derzeit klassische Staatsanleihen ebenso wenig an wie sehr lang laufende Schuldtitel oder gar Hochzinsanleihen. Stattdessen kauft er ausschließlich in US-Dollar emittierte Anleihen der deutschen Förderbank Kreditanstalt für Wiederaufbau (KfW). | *Christian Hilmes*

CSR Ertrag Plus

- › **Stärken:** Investiert konsequent antizyklisch in Euro-Schuldtitel mit hoher Bonität
- › **Schwächen:** Antizyklus erfordert zuweilen starke Nerven. Die empfohlene Haltedauer beträgt deshalb mindestens drei Jahre



ISIN: DE000A1J3067

Auflegung: 22. Januar 2013

Fondsvolumen: 100 Millionen Euro

Asset Allocation in Prozent:

Renten / Rentenfonds	86,0	<div style="width: 86%; background-color: #008000; height: 10px;"></div>
Aktien / Aktienfonds	8,0	<div style="width: 8%; background-color: #008000; height: 10px;"></div>
Liquidität	3,8	<div style="width: 3.8%; background-color: #008000; height: 10px;"></div>
sonstige Anlagen	2,2	<div style="width: 2.2%; background-color: #008000; height: 10px;"></div>



Serie Fonds-Perlen:
Teil 1 bis 100 finden Sie unter
[www.dasinvestment.com/
unentdeckte-fondsperlen/](http://www.dasinvestment.com/unentdeckte-fondsperlen/)